

## „Niemand lässt hier den Kopf hängen“

### Castrup als neue Hauptschulleiterin eingeführt



Bramsche. „Niemand lässt hier den Kopf hängen. Trotz aller anstehenden Veränderungen arbeiten alle engagiert an der Weiterentwicklung unserer Schule. Ich bin stolz, Schulleiterin in diesem engagierten Team zu sein. Ich hoffe, wir bleiben noch lange zusammen.“ Mit diesen Worten umriss Sandra Castrup, die neue Rektorin der Bramscher Hauptschule, ihre Ziele für die kommenden Monate und Jahre.

Gerade erst hat die Landesschulbehörde den Antrag auf Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule in Bramsche genehmigt. Die damit verbundenen Veränderungen in der Schullandschaft zogen sich deshalb, wenn auch manchmal nur angedeutet, durch die Reden zur offiziellen Einführung der neuen Schulleiterin. Castrup selbst verwies auf die Vorreiterrolle, die die Bramscher Hauptschule sich im Bereich der beruflichen Bildung erarbeitet habe. „Schule soll auf das Leben vorbereiten“, sagte sie. Dabei gehe es aber nicht allein um die Vermittlung kognitiver Fähigkeiten. Mindestens genauso wichtig seien die sogenannten „soft skills“ wie Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein oder die Bereitschaft, sich immer wieder auf Neues einzulassen. „Schule muss die unterschiedlichsten Menschen zusammenführen. Sie sollte für alle ein Klima des Wohlbefindens schaffen, denn nur so sei gutes Lernen möglich. „Ich erlebe hier aufgeschlossene junge Menschen, die sich an unserer Schule geborgen fühlen und bereit sind, in den verschiedensten Projekten Verantwortung zu übernehmen.“ Von den Firmen vor Ort gebe es viel Lob für die Schüler. Sie würden gern in Ausbildungsstellen übernommen. „Wir sollten stolz auf unsere Arbeit sein“, schloss Castrup.

„Die Hauptschule Bramsche hat sich viel Anerkennung erworben“, bestätigte Klaus-Jürgen Bock vom Greselius-Gymnasium als Sprecher der Schulleiter der Stadt und lobte besonders Castrups Engagement in diesem Bereich. „Viele Dinge im Bereich Berufsorientierung konnten von anderen Schulen übernommen werden. Diese Kompetenz sollte Bramsche erhalten bleiben“, sagte Bock.

Auch Regierungsschuldirektor Gerd-Jürgen Thoms würdigte die gute Zusammenarbeit der Bramscher Hauptschule mit den Unternehmen vor Ort. Für die Zukunft wünschte er der neuen Schulleiterin „Innovationsbereitschaft, ein dickes Fell und Nerven wie Drahtseile“, um „den stetigen Veränderungsprozess in Gang zu halten“, den Schule heute bedeute.

Bürgermeister Heiner Pahlmann lobte ebenfalls die Erfolge der Hauptschule in der Berufsvorbereitung und zeigte sich überzeugt, dass es auch weiterhin eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Stadt geben werde.

*Mehr zur Veränderung der Schullandschaft auf [www.noz.de/Bramsche/schulleben](http://www.noz.de/Bramsche/schulleben)*

*Infos zum Thema Berufsorientierung auf [www.noz.de/bramsche](http://www.noz.de/bramsche)*